

Südbadens

Wer hat in Südbaden die meisten Arbeitsplätze geschaffen? Wer hat kluge Konzepte, um neue Arbeitskräfte zu finden und zu binden? Die Sieger des Jobmotors 2023



Begehrte Auszeichnung

Von Thomas Kunz (Fotos) und Bernd Kramer

Besser als erwartet – so lautet das Fazit des vergangenen Jahres bei vielen Unternehmen. So bewahrheiteten sich die schlimmsten Befürchtungen nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine nicht. Es kam zu keinen Engpässen bei der Energieversorgung. Allerdings schossen die Energiepreise in die Höhe. Mittlerweile hat sich die Situation beruhigt. So rückt der Fachkräftemangel wieder verstärkt in den Blickpunkt. Arbeitskräfte sind begehrt, wovon etliche Schilder von Firmen an Fabrikgebäuden oder Straßenkreuzungen zeugen. Mit ihrer Hilfe sollen zum Beispiel SAP-Berater, Mechatroniker oder Fertigungsleiter gefunden werden.

Dass es Unternehmen trotz des Personalmangels schaffen, ihre Zahl der Stellen zu erhöhen und Arbeitskräfte zu binden, zeigt der Jobmotor 2023. Die 36 teilnehmenden Unternehmen schufen 906 zusätzliche Arbeitsplätze. Die Siegerinnen und Sieger wurden am Donnerstagabend in der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau geehrt.

Der Wettbewerb differenziert: So gibt es den Preis in drei Kategorien: für Betriebe mit bis zu 19 Beschäftigten, für Betriebe mit 20 bis 199 Beschäftigten und für Betriebe mit 200 oder mehr Beschäftigten. Gezählt werden alle sozialversicherungspflichtigen Stellen, ob Teilzeit oder Vollzeit – auch Lehrstellen, nicht aber Minijobs. Die Entscheidung über die Preisvergabe hat eine Jury getroffen. Entscheidend für die Platzierung waren absoluter und prozentualer Stellenzuwachs im 2022. Wegen gleicher Punktzahl gab es zwei Sieger bei den großen Firmen. Für die Preise für die besten Konzepte, Mitarbeitende zu finden und zu binden, hat die Jury die pfiffigsten Ideen ausgewählt. Auch hier gab es in der Kategorie große Firmen wegen zwei sehr überzeugender Konzepte zwei Sieger. Der Wettbewerb wird seit 2006 veranstaltet von der BZ, den Industrie- und Handelskammern (IHK) Südlicher Oberrhein, Hochrhein-Bodensee und Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie der Handwerkskammer Freiburg und dem Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden (WVIB). Die teilnehmenden Firmen haben seit Beginn fast 21 000 neue Stellen geschaffen. Ausführliche Siegerporträts folgen im BZ-Wirtschaftsteil.

➔ Weitere Berichte, Bilder und Videos unter mehr.bz/jobmotor



Kam aus Indien nach Südbaden: Rajakumar Lamani

LANDMETZGEREI SENN

Das richtige Rezept für Nachwuchskräfte

Dem Fleischerhandwerk geht der Nachwuchs aus. Die Landmetzgerei Senn aus Eimeldingen hat sich deshalb an einem gemeinsamen Projekt der Handwerkskammer Freiburg und der Fleischerinnung Lörrach beteiligt: „Aus Indien nach Südbaden“. Seitdem bildet der Familienbetrieb Rajakumar Lamani aus Indien zum Fleischereifachverkäufer aus. Zwölf weitere Inderinnen und Inder absolvieren eine Ausbildung im Fleischerhandwerk bei vier anderen Betrieben im Landkreis Lörrach. Stellvertretend für alle erhält die Landmetzgerei Senn für dieses besondere Konzept, Nachwuchskräfte zu finden und zu binden, den Jobmotor in der Sparte der kleinen Unternehmen.

cos



Projektplanung bei Focus Energie

FOCUS ENERGIE

Alles im Blick

Christoph Hecklau und die Belegschaft von Focus Energie in Freiburg haben bei der Energieversorgung und dem Energieverbrauch alles im Blick. Sie schauen nicht mehr nur auf einzelne Energiequellen, sondern auf alles, was in einem Gebäude an Energie erzeugt werden kann und was in einem Gebäude an Energie verbraucht wird. So kann von der Wallbox in der Garage über die Wärmepumpe bis zur Solaranlage alles aufeinander abgestimmt werden. Focus Energie plant, prüft, projiziert, installiert und kontrolliert – bei Privat- und Gewerbetunden. Der Ansatz erfreut sich großer Nachfrage. Focus Energie hat die Mitarbeiterzahl auf mehr als 60 verdoppelt und so den Jobmotor Arbeitsplatzzuwachs in der mittleren Kategorie gewonnen.

ppe

ADENSIO

Gelungene Symbiose von Beratung und Software

Beratungsfirmen gibt es wie Sand am Meer. Softwarefirmen ebenso. Doch Jörg Rietsch hat sich mit seinem Unternehmen Adensio eine Nische ausgesucht. Adensio verbindet Software und Beratung. Diese Symbiose hat dem Unternehmen in den vergangenen Jahren noch mal einen Schub gegeben. 2022 hat die Firma aus dem Freiburger Ortsteil Munzingen ihre Belegschaft verdoppelt und ist so Jobmotor-Sieger in der Kategorie kleine Unternehmen geworden. Die Spezialität ist das Projekt-Portfolio-Management. Mit Wissen, Erfahrung und Technik hilft Adensio, Projekte zu sortieren und aufzubereiten, und unterstützt bei der Entscheidungsfindung.

ppe



Austausch unter Adensio-Mitarbeitern

ENDRESS+HAUSER

Pioniere, die ihre Versprechen halten

Von 0 auf 3,35 Milliarden Euro ist der Umsatz des Messtechnikspezialisten Endress+Hauser seit seiner Gründung vor 70 Jahren gewachsen. Was sind die Gründe für diese rasante Entwicklung? Ein Erfolgsgarant war sicherlich die gut ausgebildete Belegschaft aus dem Dreiländereck. Für die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat das Unternehmen schon immer viel getan. So war man unter anderem Pionier bei der trinationalen Berufsausbildung. Geblieben sind die Leute, weil die Unternehmensführung ihre Versprechen auch gehalten hat. Endress+Hauser ist Sieger in der Kategorie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden und binden – große Unternehmen.

bkr



Das Endress+Hauser-Ausbildungszentrum in Maulburg

Jobmotoren 2023



Die Siegerinnen und Sieger beim Jobmotor 2023: (hinten von links) Christoph Hecklau (Focus Energie), Lars Schuster (Endress+Hauser), Georg Herth (E. Wehrle), Mathias Senn (Landmetzgerei Senn), (vorne von links) Michael Friedrich (Pfizer), Carolin Mandler (Trumpf Hüttinger), Ramona Rudiger (FSM AG) und Jörg Rietsch (Adensio)



Rund 2000 Beschäftigte zählt Pfizer in Freiburg.

PFIZER FREIBURG

Eine Tablettenproduktion der Superlative

In der Pharmabranche weht ein rauer Wind, doch der südbadische Standort des US-Konzerns Pfizer behauptet sich durch seine Innovationsfreude und Schnelligkeit. Freiburg ist nicht nur Pfizers mit Abstand größter Standort für Tabletten und andere feste Arzneiformen, sagt Werksleiter Axel Glatz. Es ist auch eine Launch-Fabrik: In Freiburg kann Pfizer neue Arzneimittel schneller zur Marktreife bringen als anderswo. Obendrein gilt das Werk als Pionier in Sachen Nachhaltigkeit. Wer einmal hier arbeitet, will so bald nicht wieder weg. Allein 2022 wurden fast 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Pfizer Freiburg ist Sieger beim Stellenzuwachs unter den großen Firmen. **bas**



Mitarbeiterin in der FSM-Produktion

FSM

Abschied von der Hierarchie

„Das mit dem Du ist schon seit der Gründung 1989 so“, sagt Konrad Molz, 54, gelernter Elektroniker und einer der drei Vorstände der Kirchzartener FSM. Anzug? Fehlanzeige. Stattdessen Poloshirt und Kapuzenpulli. Ein Chef? Nur in bestimmten Dingen wie bei Gehaltsverhandlungen und strategischen Entscheidungen. „Wem ein Titel extrem wichtig ist, der passt nicht zu uns“, sagt Molz. Und während andere Unternehmen mit flachen Hierarchien für sich werben, gibt es bei FSM keine. Es gebe hier kein Oben und Unten, nur ein Innen und Außen, sagen sie hier. Das Konzept stößt auf viel positive Resonanz. FSM – Jobmotor 2023 in der Kategorie Arbeitskräfte finden und binden mittlere Unternehmen. **dbl**

TRUMPF HÜTTINGER FREIBURG

Auf die richtigen Pferde gesetzt

Wer eine Solaranlage erstelt, kauft ein Produkt, das mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Hilfe von Trumpf-Hüttinger-Technik hergestellt wurde. Auch für die Halbleiter-Produktion sind die Generatoren von Hüttinger wichtig. Weil beide Branchen boomen, geht es mit dem Freiburger Traditionsunternehmen, das seit 101 Jahren besteht, bergauf. „Wir haben uns vor einigen Jahren auf die richtigen Produkte konzentriert“, erklärt Geschäftsführer Rafal Bugyi den Erfolg. In den vergangenen drei Jahren wurden mehr als 200 Personen eingestellt, mittlerweile ist die Belegschaft in Freiburg auf über 600 gewachsen. Der Lohn: Jobmotor 2023 in der Kategorie Stellenzuwachs große Unternehmen. **weg**



Hier wird geprüft, ob alles stimmt.

E. WEHRLE

Ausbildung als Innovationselixier

Sich neu erfinden – für den Furtwanger Mittelständler E. Wehrle Routine. Das 1842 gegründete Unternehmen hat mit Spezialuhren angefangen, heute fertigt man Wasserzähler voller Elektronik und Kunststoffspritzgussteile. Die Anpassung an den technischen Fortschritt und veränderte Märkte hat das Unternehmen stets auch dank der Ausbildung seiner Belegschaft geschafft. Den jungen E. Wehrle-Auszubildenden wird auch heute im Hochschwarzwald viel geboten: eine Beteiligung an der Juniorfirma oder Auslandspraktika zum Beispiel. Für die Ausbildungsvielfalt und das Engagement erhält E. Wehrle den Jobmotor neue Arbeitskräfte binden und finden Kategorie große Firmen. **dbl**



Eine gute Ausbildung wie bei E. Wehrle ist der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg.

Die Teilnehmer

- A** Acito Logistics GmbH
Adensio GmbH
Alexander Bürkle GmbH & Co. KG
- B** Bauverein Breisgau eG
BRM GmbH
Baumschule & Gartengestaltung
Vonderstraß OHG
- C** Contempo Consulting GmbH
- D** Dotscene GmbH
- E** Endress+Hauser Group Services
AG
E. Wehrle GmbH
- F** Fire Life GmbH
Focus Energie GmbH & Co. KG
FSM AG
- G** Grafried Bauunternehmung GmbH
- H** HR-Works GmbH
- I** Inomed Medizintechnik GmbH
Integra Lahr gGmbH
- K** Kibids gGmbH
- L** Landmetzgerei Senn GmbH
- M** Maertin & Co. AG
Maxon Motor GmbH
Mehrpunkt GmbH & Co. KG
Moser GmbH
Mountec GmbH
Mount 7
- N** Neugart GmbH
- P** Pfaff GmbH
PFIF
Pfizer Manufacturing Deutschland
GmbH
- S** SH Business COM GmbH
Spiegelhalter Holzleisten GmbH
Schlehdorn GmbH
Schott Pharma AG & Co. KGaA
- T** Trumpf Hüttinger
GmbH & Co. KG
- W** Wehrle-Werk AG
WST Präzisionstechnik GmbH